

Pro Sicherheit

Das Magazin für Brandschutz

21. Jahrgang, Herbst 2016



Lösungen für Planer, Errichter und Betreiber

**Brandschutz
weitergedacht**

Landwehr GmbH Elektrotechnik, Bünde

Meldertausch kann Türen öffnen



Mit der Planung und Installation elektrotechnischer Anlagen beginnt die Arbeit der **Landwehr GmbH Elektrotechnik** mit ihren über 60 Mitarbeitern – das Unternehmen setzt darüber hinaus auch Schwerpunkte bei der Wartung und beim Service. Oft öffnet der Hinweis auf Sicherheitslücken, wie beispielsweise einen bei einer Feststallanlage fälligen Meldertausch, auch Türen für Folgeaufträge oder neue Kundenbeziehungen.

Die Wartung brandschutztechnischer Anlagen ist ein wichtiger Bestandteil im Leistungsspektrum der Landwehr GmbH Elektrotechnik.

So wartet die Firma unter anderem jährlich rund 20 Feststallanlagen bei acht Kunden. Wenn die Mitarbeiter des Unternehmens bei einem die Brandmeldeanlage oder die Sicherheitsbeleuchtung betreffenden Wartungseinsatz vor Ort beim Kunden sind, werfen sie darüber hinaus auch einen kurzen Blick auf die übrigen sicherheitstechnischen Anlagen im Objekt. „Wenn unsere Servicetechniker dabei beispielsweise feststellen, dass ein Rauchschalter bei einer ursprünglich nicht von uns errichteten Feststallanlage schadhaft ist und ausgetauscht werden muss, machen sie den Betreiber darauf aufmerksam“, erläutert Frank Lauer,

Brandschutzfachkraft bei Landwehr. „Viele Kunden wissen es zu schätzen, dass wir sie so umfassend über den eigentlichen Wartungsauftrag hinaus betreuen. Auf diese Weise stärken wir die Kundenbindung. Wenn man sich für die Kunden einsetzt und auch auf die Details achtet, können daraus durchaus neue Geschäftsbeziehungen erwachsen.“

Feststallanlage sollte permanent betriebsbereit sein

Bei den meisten Kunden, deren Feststallanlagen die Firma Landwehr wartet, kommt sowohl als Deckenrauchschalter als auch als Sturzmelder der ORS 142 von Hekatron im für den jeweiligen Verwendungszweck vorgesehenen Sockel zum Einsatz. Meist handelt es sich um Industrieanwendungen, bei denen zwar stark auf die zu-

verlässige Funktion der Melder geachtet wird, ein unauffälliges oder elegantes Design aber nebensächlich ist. Beim Austausch dieser Melder ist es Frank Lauer ein besonderes Anliegen, dass die Feststallanlage vom eigentlichen Austauschvorgang abgesehen permanent betriebsbereit ist. „Wenn ich einen alten Rauchschalter entferne, zur Revision einschicke und dann den revidierten Melder Tage später wieder einsetze, ist die Feststallanlage zu lange außer Betrieb“, verdeutlicht er. „Das bedeutet, dass die Brandschutztür zwischenzeitlich geschlossen ist oder vorschriftswidrig mit einem Keil offen gehalten wird. Mit dem Austausch-Rauchschalter ORS 142 A bietet Hekatron uns jetzt die Möglichkeit, in einem Arbeitsschritt den alten gegen den neuen Melder auszutauschen und den alten

Melder erst anschließend mit dem entsprechenden Rücksendeschein an den Hersteller zu schicken.“

Inbetriebnahmeprotokoll ist wichtig

Werden die Servicetechniker von Landwehr mit der Wartung einer Feststallanlage beauftragt, stellt sich vor Ort häufig heraus, dass beim Betreiber das Betriebsbuch und das Inbetriebnahmeprotokoll nicht mehr greifbar sind. Beides ist aber nötig, da sich nur aus diesen Unterlagen ersehen lässt, wie die Anlage im Einzelnen aufgebaut ist und dass sie zum Zeitpunkt ihrer Errichtung dem Stand der Technik entsprechen hat. Fehlen diese Unterlagen, so ist eine erneute Abnahme mit den damit verbundenen Kosten erforderlich, um erneut alle Komponenten der Anlage zu dokumentieren. „Inzwischen sind wir für dieses Thema sensibilisiert

und weisen unsere Kunden bei der Erstinbetriebnahme einer Feststallanlage noch deutlicher als bisher darauf hin, dass sie dazu verpflichtet sind, die Inbetriebnahmeunterlagen sorgfältig aufzubewahren“, betont Frank Lauer. „Auch vor einem Wartungstermin fragen wir nach dem Vorhandensein dieser Unterlagen. Sollten sie fehlen, können wir so schon im Vorfeld das weitere Vorgehen besprechen.“ Auch die Schulungsabteilung von Hekatron weist ihre Seminarteilnehmer bei den entsprechenden Schulungen gezielt auf die Wichtigkeit des Erstinbetriebnahmeprotokolls und darauf hin, dass der Errichter den Betreiber nachdrücklich auf dessen Aufbewahrungspflicht aufmerksam machen sollte. Stellen die Mitarbeiter von Landwehr bei einem Wartungseinsatz für Feststallanlagen fest, dass laut DIN 14677 ein Austausch der Rauchschalter fällig ist, so infor-

mieren sie zunächst den Betreiber darüber. „Die Reaktionen darauf sind ganz unterschiedlich“, hat Frank Lauer beobachtet.

Mit Kompetenz überzeugen

„Manche Kunden sehen den Austausch nur als Kostenfaktor und wir müssen sie nachdrücklich darauf hinweisen, dass der Austausch nicht nur für den sicheren Betrieb der Feststallanlage unerlässlich ist, sondern im Schadensfall auch ihr Haftungsrisiko vermindert. Andere Kunden dagegen sehen sofort, dass der Austausch ihrer Sicherheit dient. Ich habe den Eindruck, dass in letzter Zeit bei unseren Kunden das Bewusstsein in dieser Hinsicht zunimmt und dass wir sie deshalb mit einer kompetenten Betreuung und Beratung noch stärker als bisher von uns überzeugen können.“



ProSicherheit 3 2016



Frank Lauer betrachtet eine umfassende Betreuung der Kunden, die auch Hinweise auf Sicherheitslücken umfasst, als wertvolles Instrument der Kundenbindung.

Achim Oberschachtsiek – oben beim Austausch eines Sturzmelders, links beim Austausch eines Deckenmelders mithilfe eines Pflückers – ist einer der bei der Landwehr GmbH Elektrotechnik unter anderem mit dem Austausch von Rauchschaltern befassten Monteure.